

Der Wittelsbacher Jubiläumsturm

Von Bad Kissinger Bürgern zum 100-jährigen Bestehen des Königreiches Bayern 1906 als Dankesbekundung und Wertschätzung für das Wittelsbacher Königshaus in den Jahren 1906 und 1907 errichtet.

Infos/Kontakt



Stadtarchiv Bad Kissingen
Promenadestraße 6
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 807-1201
Fax 0971 807-1209
stadtarchiv@stadt.badkissingen.de



Wittelsbacher Turm

1907-2007

Bad Kissingen

Baugeschichte

Die Idee dem Haus Wittelsbach in unmittelbarer Umgebung von Bad Kissingen einen eigenen Turm zu errichten und zu widmen entstand bereits um 1900.

In Anerkennung der großen Verdienste der Wittelsbacher Landesherren, deren Förderung es zu verdanken ist, dass die ehemals kleine Landstadt Kissingen im Laufe des 19. Jahrhunderts zum Weltbad aufstieg, entschlossen sich im Jahr 1903 Bad Kissinger Bürger einen weithin sichtbaren Turm oberhalb der Stadt zu bauen. Das Gebäude sollte „Wittelsbacher Jubiläumsturm“ heißen in Anlehnung an das 1906 gefeierte 100-jährige Bestehen des Königreiches Bayern. Eigens für den Turmbau wurde 1903 ein Komitee gegründet, das Dr. Wendelin Dietz mit der Projektleitung beauftragte. Dieser gewann Architekt und Bad Kissinger Magistratsrat Carl Krampf für die Leitung des Baus.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 1. Januar 1906. Dabei wurden eine Urkunde über die wichtigsten Ereignisse jener Zeit, Münzen sowie fünf Bilder der bisher regierenden Könige mit eingemauert. Etwas mehr als eineinhalb Jahre später, am 15. September 1907, wurde der „Wittelsbacher Jubiläumsturm“ dann im Beisein des Bad Kissinger Magistrats feierlich eingeweiht.

Eckdaten

Ab dem Jahr 1970 durfte der in der Zwischenzeit stark baufällig gewordene Turm nicht mehr betreten werden.

Als Eigentümer des Gebäudes investierte der Freistaat Bayern 330.000 DM in die Sanierung des historischen Gebäudes. Ohne Veränderung des Fundamentes und des Aussehens blieben die Außenarbeiten auf die Aussichtsplattform, die Innenarbeiten auf Treppen und Aufgänge beschränkt. Rechtzeitig zur 800-Jahrfeier des Hauses Wittelsbach im Jahr 1980 wurde der Wittelsbacher Turm als eines der Bad Kissinger Wahrzeichen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Errichtet wurde der 33-Meter hohe Turm mit quadratischem Grundriss aus Muschelkalk und Buntsandstein. Der Turmunterbau trägt eine oktagonale Plattform mit glatter Brüstung in 25 Meter Höhe, von deren Ecken bügelförmige Strebepfeiler diese mit dem runden, überkuppelten Aufsatz verbinden. Seine Spitze bekrönt ein bayerischer Löwe. 120 Stufen sind bei der Besteigung des Turmes zu überwinden. Die Baukosten betragen 27.000 Goldmark.

In Memoriam

Für die Gefallenen des 1. Weltkrieges sollte am Wittelsbacher Turm eine unterfränkische Kriegergedächtnisstätte entstehen. Erste Pläne dazu kamen schon kurz nach dem 1. Weltkrieg auf, konnten aber auf Grund der fehlenden Finanzierung erst ab Mitte der 1920er Jahre in Angriff genommen werden.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 15. August 1925 im Beisein von Kronprinz Rupprecht. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auch auf Bad Kissingen unterbrachen jedoch die Arbeiten an der Gedächtnisstätte – bis heute blieb sie unvollendet.

Heute

Im Jahr 2000 erwarb die Stadt Bad Kissingen den Turm. Zusammen mit der benachbarten Gaststätte bildet er ein neues Fremdenverkehrsziel.

Von Einheimischen wie Gästen wird der Wittelsbacher Jubiläumsturm mit angeschlossener Gaststätte gern besucht und dank seiner überwältigenden Fernsicht vor allem als Wander- und Ausflugsziel sehr geschätzt. Beim jährlich stattfindenden Rakoczyfest in Bad Kissingen besitzt das Gebäude sogar einen eigenen Festwagen.